





Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 17.01.2020



Triebsschnee



2000m

Meist günstige Lawinensituation. Frischen Triebsschnee beachten. Dies in den Föhngebieten.

Die Gefahrenstellen sind sehr selten und für Geübte gut zu erkennen.

Mit mässigem bis starkem Südwestwind entstanden vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden Triebsschneeansammlungen. Dies in den Föhngebieten vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Die Lawinen sind nur klein.

Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Sehr vereinzelt können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an extrem steilen Schattenhängen, besonders in Kammlagen und an eher schneearmen Stellen. Dort sind einzelne meist kleine Lawinen möglich. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Die frischen Triebsschneeansammlungen der letzten Tage liegen vor allem an Schattenhängen auf weichen Schichten.

Härtere Schneeschichten liegen stellenweise auf grobkörnigem Altschnee, vor allem an Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge sowie in Kammlagen.

Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren weicht im Tagesverlauf auf. Dies an Sonnenhängen. Auf der harten Schneeoberfläche besteht Absturzgefahr.

Tendenz

Die Tourenverhältnisse bleiben günstig.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 17.01.2020

Gering, Stufe 1.

Die Gefahrenstellen sind sehr selten und für Geübte gut zu erkennen.

Sehr vereinzelt können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden, besonders in Kammlagen und an eher schneearmen Stellen. Dort sind einzelne meist kleine Lawinen möglich. Vorsicht vor allem an extrem steilen Schattenhängen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Härtere Schneesichten liegen stellenweise auf grobkörnigem Altschnee, vor allem an Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge sowie in Kammlagen. Extrem steile, wenig befahrene Schattenhänge sollten vorsichtig beurteilt werden.

Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen. Auf der harten Schneeoberfläche besteht Absturzgefahr.

Tendenz

Die Tourenverhältnisse bleiben günstig.